

Berlinbild

Berlin ist Hauptstadt mit internationaler Ausstrahlung, internationalen Partnern und Städtepartnern, Regierungssitz der Bundesrepublik Deutschland und Metropole im Herzen Europas. (S11)

Berlin ist die Stadt der Berliner:innen, egal ob sie seit zwei Tagen oder seit zwei Generationen hier leben. Diese Freiheit zu erhalten und für eine tolerante, weltoffen und solidarische Stadt für alle zu sorgen, ist wesentlicher Kern sozial demokratischer Politik. (S.11)

Berlin hat einen weltweiten Ruf als „the place to be“, als ein Ort der Freiheit und des Respekts. Die Möglichkeiten, die sich damit verbinden, wollen wir nutzen. Berlin als lebenswerte Stadt aktiv mitzugestalten, ist unser aller Aufgabe. Berlin ist dann lebenswert, wenn es für alle funktioniert, wenn sozialer Zusammenhalt und das Miteinander zählen. (S.11)

Lebendige Berliner Mischung erhalten –Handwerk, Handel, Gewerbe
Mit dem Stadtentwicklungsplan Wirtschaft 2030 haben wir eine Roadmap entwickelt: Wir wollen vorhandene, noch nicht aktivierte Gewerbeflächen schnellstmöglich ertüchtigen und alle verfügbaren Flächen in einem einheitlichen Kataster erfassen. Das soll zum Beispiel über Erbpachtverträge geschehen, die kleine und mittlere Unternehmen (KMU) schnell und unbürokratisch mit der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) abschließen können. Wir wollen die planungsrechtliche Sicherung bestehender Gewerbegebiete unterstützen und die von uns entwickelte Nutzungskategorie „Urbanes Quartier “ häufiger im Sinne der Wirtschaft anwenden. Entscheidend für die Wertschöpfung und Schaffung von Arbeitsplätzen sind die bereits in Berlin ansässigen Unternehmen, insbesondere die mittelständische Wirtschaft. Die SPD legt daher einen Schwerpunkt auf die Bestandsentwicklung, um den hiesigen Unternehmen bei der Standortsicherung wie auch bei Erweiterungsinvestitionen Unterstützung und optimale Rahmenbedingungen zu bieten. Wir wollen die Aufenthaltsqualität und Attraktivität von Einkaufsstraßen steigern, um sie gegenüber dem reinen Online-Handel zu profilieren: durch Hybride Modelle von stationärem und online-gestützten Handel, unterstützt durch städtebauliche Maßnahmen (zum Beispiel Pickup-Stationen), durch Weiterbildung der Beschäftigten und der kleinen und mittleren Unternehmen selbst (Digitalisierungslotsen) und durch lokale Marktplätze (Online-Plattformen), auf denen der Einzelhandel seine Produkte anbieten kann und die mit der Tourismusforderung und dem Stadtmarketing verzahnt werden. Den dafür notwendigen Ausbau der nachhaltigen Logistik werden wir unterstützen. (S. 75/76)

Wirtschaft

Wir arbeiten dafür, diese großen Chancen und Potenziale künftig noch stärker zu nutzen und zu fördern und Unternehmer:innen sowie Investor:innen gute Voraussetzungen zu bieten, Betriebe zu gründen und mit ihren Unternehmen zu wachsen, damit gute, attraktive

Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen werden können. Wir stärken Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung. (S.12.)

Vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie hatte Berlin seit über 15 Jahren im Bundesvergleich das höchste Wirtschaftswachstum. Die von der Dienstleistungs-, Kultur- und Tourismusbranche geprägte Berliner Wirtschaft ist von den Auswirkungen der Pandemie besonders hart getroffen. Unser Ziel ist, dass die Wirtschaft wieder auf Erfolgskurs kommt und zu neuer Stärke findet. (S.71)

Wir wollen alle Selbstständigen in Berlin dabei unterstützen, verfügbare Bundes- und Landesmittel zur Überwindung der coronabedingten Geschäftsausfälle und -einbrüche auch abzurufen. Parallel wollen wir Soloselbständige mit Coaching-Programmen unterstützen, um sie in Sachen Steuerrecht und Buchhaltung besser aufzustellen. Mit Mindestvergütungen bei Vergaben von Aufträgen an Soloselbständige wollen wir diese vor einer Selbstaussbeutung schützen und bei Ausschreibungen der öffentlichen Hand (zum Beispiel durch kleinteiligere Vergaben) einen besseren Zugang ermöglichen. (S.72)

Als Berliner SPD stehen wir für den Wirtschaftsstandort Berlin. Die Stadt und ihre Verwaltung sollen sich dazu stärker als bisher als Partnerinnen und Unterstützerinnen von Wirtschaft und Innovation verstehen und entsprechend handeln. Konkret wollen wir, dass Haupt- und Bezirksverwaltungen besser zusammenarbeiten und als verantwortungsbewusste Teams agieren. (S.72)

Zudem wollen wir die bezirklichen Wirtschaftsförderungen als Ansprechpartner für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) stärken und sie stärker in Entscheidungen auf Landesebene einbinden. (S.73)

Die Pandemie hat uns auch finanzpolitisch vor große Herausforderungen gestellt und gezeigt, wie wichtig ein handlungsfähiger Staat ist. Die SPD- geführte Landesregierung hat sofort und entschieden die massive Unterstützung der Wirtschaft, der Selbständigen, der Kulturschaffenden und auch der Familien durchgesetzt. (S.89)

Mit der SPD wird es kein „Heraussparen“ aus der Krise geben. Stattdessen ist unsere Antwort auf diese Herausforderung ein Jahrzehnt der Investitionen und Innovationen. (S.89)

Wir werden Berlin mit Konjunkturprogrammen, Starthilfen und gezielten Investitionen in Wirtschaft und Arbeitsplätze aus der Pandemie führen. (S.89)

Wir werden mit den Wirtschaftshilfen auf Bundesebene dafür sorgen, dass die Berliner Unternehmen gut durch die Krise kommen, Arbeitsplätze sichern und neue Arbeitsplätze schaffen. (S.107)

Clubs

Berlin als Kulturmetropole neu beleben und entwickeln.

Wir haben ein vielfältiges Verständnis von Kultur, zu dem auch die Club- und Kneipen-Szene in unseren Kiezen gehört. Die Corona-Pandemie hat die in der Kultur tätigen Menschen hart

getroffen: In den meisten Bereichen erlebten sie eine lange währende Einschränkung ihrer Auftrittsmöglichkeiten. Außerhalb der kulturellen Institutionen hat das vielfach zu Existenznot geführt. Um die Folgen der Pandemie aufzufangen, starten wir eine Kulturoffensive, die durch einen Sonderfonds Anschubfinanzierung geben kann, um zusätzliche Veranstaltungen in freien Bühnen, Projektraum, Clubs und anderen Häusern zu ermöglichen. Hierfür sollen Programme des Bundes und des Landes genutzt werden. (S.28)

Lebensmittel/ Ernährungsstrategie

Die im vergangenen Jahr beschlossene Berliner Ernährungsstrategie werden wir weiter umsetzen, mit besonderem Fokus die Versorgung der Berliner:innen mit regionalen Lebensmitteln. (S.32)

Sport

Sportmetropole Berlin weiterentwickeln.

Berlin gehört zu den weltweit größten Sportmetropolen. Der Berlin-Marathon, der Velothlon, das Sechstagerrennen oder das Internationale Stadionfest (ISTAF) sind ebenso Aushängeschilder wie Hertha BSC und der 1. FC Union Berlin, ALBA, die Füchse, die Volleys, die Eisbären, der Tischtennis Club Eastside oder die Wasserfreunde Spandau. Über 140 Bundesliga-Teams und viele Leistungssportler:innen repräsentieren unsere Stadt. Ihre Wettkämpfe und Veranstaltungen ziehen viele Besucher:innen – und sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Sie wollen wir fördern und unterstützen. Angebote für eine duale Karriere wollen wir erweitern. Wir wollen auch in Zukunft große Sportereignisse nach Berlin holen. (S.36)

Ausbildung

Wir werden daher das von der SPD im Jahr 2014 aufgelegte Neubauprogramm für Studierende, Auszubildende sowie Freiwilligendienst leistende beschleunigen und die Neubauquote von Wohnheimplätzen merklich erhöhen. (S.42)

Für die SPD war und ist das Thema Bildung ein wesentlicher Schwerpunkt, für den wir überdurchschnittlich hohe finanzielle Mittel einsetzen. (S.53)

...Deshalb schaffen wir eine Bildungslandschaft mit einer exzellenten beruflichen Ausbildung an unseren Oberstufenzentren und einer Ausbildungsplatzgarantie für alle Jugendlichen, die sich für diesen Weg entscheiden. (S.53)

Wir wollen digitale Bildung in allen unseren Bildungseinrichtungen verankern – von Kitas und Schulen über Jugendeinrichtungen und Volkshochschulen bis hin zu Bibliotheken, anderen außerschulischen Lernorten, Berufs- und Hochschulen. (S.53/54)

Für die wirtschaftliche Weiterentwicklung unserer Stadt ist die Stärkung der beruflichen Bildung unabdingbar – sie ist kein Berufsweg zweiter Wahl. Zu viele Schüler:innen und die sie beratenden Eltern erkennen nicht das Potential der beruflichen Bildung für ein

selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben. Zu viele junge Menschen verlassen die Schule ohne Abschluss oder brechen ihre Ausbildung ab. Wir wollen allen Jugendlichen eine zukunftsfähige berufliche Ausbildung ermöglichen und die Fachkräftesicherung für Handwerk, Industrie und Dienstleistungsgewerbe fördern. Wir entwickeln die Jugendberufsagentur weiter und stärken die Jugendberufshilfe, denn Qualifizierung und Ausbildung sollen für alle jungen Menschen zu einem erfolgreichen Anschluss und Abschluss führen. (S.63)

Die Vorbereitung für den richtigen Beruf fängt sehr früh an. Eltern und Schüler:innen sollen schon am Ende der Grundstufe einen Einblick in die Chancen und Perspektiven der beruflichen Bildung neben der akademischen Hochschulbildung erhalten. Wir sorgen für Transparenz in der Darstellung individueller Anschlussperspektiven und Bildungsmöglichkeiten. Allgemeinbildende Schulen übernehmen die Verantwortung für den Übergang in akademische oder berufliche Bildung. Die Teams zur Berufs- und Studienorientierung (BSO-Teams) in den Schulen sollen auch digital weiter ausgebaut und Projekte in Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft nachhaltig gestärkt werden. Dadurch stellen wir sicher, dass die duale Ausbildung eine echte Perspektive im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung wird. Wir werden ein Berufsbildungs- Pilotprojekt auflegen, um für Jugendliche mit Beeinträchtigungen die Anzahl der Ausbildungsberufe und -plätze in kleinen und mittelständischen Betrieben zu erhöhen. (S.63)

Wir wollen mit einer Ausbildungsplatzgarantie für alle jungen Menschen in Berlin eine Ausbildung ermöglichen. (S.64)

Branchen, die vom Nachwuchskräftemangel betroffen sind, unterstützen wir durch eine Ausbildungsplatzumlage zur Sicherung der Ausbildung des Fachkräftenachwuchses. (S.64)

Berliner Auszubildende brauchen gut ausgestattete Berufsschulen. (S.64)

Alle Schüler:innen sollen den Beruf ihrer Wahl erlernen können. An den Schulen, an denen ein Übergang bislang seltener gelingt, wollen wir Angebote zur Berufsorientierung verstärken. Die Ausstattung der Jugendberufsagenturen werden wir weiter verbessern. (S.79)

Bodenpolitik / Berliner Bodenfonds

Wir werden dafür sorgen, dass landeseigene Grundstücke weiterhin nicht mehr an Private veräußert werden. Ausnahmen sollen nur für Erbbaurechtsverträge nach Durchführung eines Konzeptverfahrens gelten. Deshalb unterstützen wir die Einführung eines Bodensicherungsgesetzes sowie eines öffentlich zugänglichen Katasters, mit dessen Hilfe mehr Transparenz im Bereich der Grundstücksbesitzverhältnisse entsteht. Zudem wollen wir auch private Immobilienträger nach Möglichkeit in die Verantwortung nehmen, bezahlbare Gewerbeflächen für die kieznahe Versorgung zur Verfügung zu stellen. Auf Bundesebene streiten wir für ein neues Gewerbemietrecht, um Kleingewerbetreibende und soziale Einrichtungen besser gegen Kündigung und Mieterhöhung zu schützen. (S.45)

Mobilität

Eine City-Maut lehnen wir ab. (S.45)

Wir haben bereits erfolgreich die vergünstigten Sozial-, Senioren-, Azubi- sowie Jobtickets und stabile Preise beim Semesterticket sowie das kostenlose Schüler:innen-Ticket durchgesetzt. Für einen attraktiven Umstieg auf den Umweltverbund streben wir ein 365-Euro-Ticket als Jahresabonnement an. Wir verstehen das als Angebot und lehnen ein Pflichtticket für alle ab. Perspektivisch werden wir Vergünstigungen für weitere Zielgruppen prüfen. (S.46)

BER

Gemeinsam mit Brandenburg wollen wir die Hauptstadtregion zu einer der spannendsten Wirtschaftsregionen Europas entwickeln und die Potenziale beider Bundesländer heben. Dazu wird auch der Flughafen BER mit Flugverbindungen in die ganze Welt beitragen. Nach der Pandemie wird der Flughafenbetrieb auf Normalniveau dem wirtschaftliche Aufschwung der Region zusätzlichen Schwung geben und weitere Investitionen auslösen. Die finanzielle Sanierung des Flughafens werden wir gemeinsam mit dem Bund und Brandenburg konsequent vorantreiben. (S.71)

Spätis

Die Berliner Spätis sind Teil unserer Kiezkultur. Um kleine Spätis zu schützen und zu stärken wollen wir prüfen, wie unter voller Gewährleistung der Arbeitnehmer:innenrechte, dem inhabergeführten Verkauf von Waren des täglichen Bedarfs mehr Flexibilität ermöglicht werden kann. (S. 76)

Clubs

Berlin muss sich beim Bund dafür einsetzen, dass Clubs als Kulturorte baurechtlich definiert werden, um sie besser vor Verdrängung zu schützen. Berlin benötigt darüber hinaus wieder eine internationale Kunstmesse sowie eine Leitveranstaltung der Games-Industrie. (S. 76)

Tourismus / Messen / ICC

Tourismus fördern

Der Tourismus ist eine wichtige Säule der Berliner Wirtschaft, stärkt Kultur und Infrastruktur und trägt maßgeblich zum Wirtschaftswachstum bei. Die Pandemie hat auch diese Branche besonders hart getroffen. Hinzu kommen Veränderungen durch die zunehmende Digitalisierung des Kongress- und Messegeschäfts. Wir wollen Hoteliers, Veranstaltungswirtschaft und die Messe Berlin bei der Entwicklung hybrider Veranstaltungen und dem Neustart nach der Pandemie mit konkreten Hilfsprogrammen unterstützen. Mit einer gezielten Förderung der vielfältigen Tourismuslandschaft in Berlin und der gleichzeitigen Unterstützung von VisitBerlin und den regionalen bezirklichen Akteur:innen wollen wir den Tourismus wieder beleben.

Hierbei wollen wir ganz Berlin inklusive seiner dezentralen Highlights stärker in den Blick nehmen. Wir befürworten die Schaffung neuer Destinationen in den Bezirken als Beitrag zu

einem dezentralen, nachhaltigen Tourismus. Wir unterstützen den Beitritt von Visit Berlin in den Deutschen Tourismusverband.

Die Kultur als entscheidender Faktor im Berlin-Tourismus soll künftig ein besonderer Schwerpunkt der Berlin-Kommunikation sein. Darüber hinaus wollen wir den Club-, Gesundheits- und Sporttourismus sowie den nachhaltigen Tourismus als Wachstumsbereiche unterstützen. (S.76/77)

Wir wollen als SPD auch in Zukunft die besondere Rolle Berlins im Bund betonen. Die Berliner:innen profitieren vom bundesweiten Interesse an ihrer Stadt durch Arbeitsplätze und Ansiedlung, Kultur und Tourismus. (S.107)

Arbeitsbedingungen

Werkverträge, befristete Arbeitsverträge, Minijobs und Leiharbeit müssen die Ausnahme sein. Unser Ziel ist die konsequente Vermeidung dieser Arbeitsmodelle und der Abbau prekärer Beschäftigung. Es müssen auch wieder mehr Betriebe tariflich gebunden sein und Tarifverträge als allgemein verbindlich erklärt werden. Wir sorgen für mehr Tarifbindung. Überall dort, wo das Land Berlin Arbeitgeber ist, müssen Tarifverträge gelten. (S.77)

Wir wollen den negativen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt spürbar entgegenwirken und mit gezielten Maßnahmen neue Chancen für alle schaffen, zum Beispiel mit der Task-Force „Arbeit und Ausbildung“. Senat, Gewerkschaften, Kammern, Betriebe und Verbände sollen gemeinsam an einem Tisch erarbeiten, wie kurzfristig Aus- und Weiterbildungskapazitäten geschaffen werden können. (S.77)

Wir wollen uns im Bund dafür einsetzen, dass Soloselbständige in allen Zweigen der sozialen Sicherung besser unterstützt werden. (S.78)

Verwaltung

DIE BERLINER VERWALTUNG ALS DIENSTLEISTER FÜR DIE STADT

Die Mitarbeiter:innen der Berliner Verwaltung kümmern sich gewissenhaft, zuverlässig und zügig um deren Anliegen. Leistungen der Bürger- und Standesämter, der Jugend- und Sozialämter, die Anmeldung der Kinder an einer Schule oder auch die Genehmigung für die Sondernutzung von Straßenland für eine Gaststätte sind in Hellersdorf und Spandau dieselben wie in Karlshorst oder Frohnau. Deshalb werden wir Bürger- und Unternehmensleistungen vereinheitlichen und vor allem Doppelzuständigkeiten systematisch weiter abbauen. (S.83)

Der Zukunftspakt Verwaltung, den der Senat und alle Bezirksbürgermeister: innen geschlossen haben, stellt die Weichen für eine klare Verantwortung und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Senat und Bezirken. Die SPD will darauf aufbauen und den nächsten Schritt gehen, indem wir über eine Verfassungsänderung zeitgemäße Steuerung und klare und effiziente Strukturen verankern. (S.84)

Sicherheit

Berlin ist die Stadt der Freiheit. Freiheit ist einer der Grundwerte der SPD. Wir sind ihr verpflichtet und sie ist Maßstab unseres Handelns. Das gilt in ruhigen genauso wie in unruhigen Zeiten. Freiheit bedeutet ein selbstbestimmtes Leben ohne Not und Zwang. Wer

konkret von Kriminalität bedroht ist oder sich aus Angst davor nicht mehr in den Stadtpark traut, handelt nicht mehr frei. Deshalb gilt für uns der Grundsatz: Die Sicherheit muss immer der Freiheit dienen. Das ist für uns Kernaufgabe des Staates.
Für die SPD bedeutet Sicherheit mehr als nur die Abwesenheit von Gewalt und Verbrechen. (S.91)

Die SPD wird die bestehende Berliner Sicherheitsarchitektur weiter stärken und ausbauen. (S.94)

airbnb / Ferienwohnungen / Zweckentfremdung

Wir verhindern zukünftig noch effektiver, dass Wohnungen verfallen oder gar nicht als Wohnungen genutzt werden und so dem Wohnungsangebot fehlen. Die entsprechenden Gesetze werden wir weiter scharfen und die Verwaltung stärken, um Schlupflocher zu schließen, zum Beispiel um effektiv gegen illegale Beherbergungsangebote im Internet vorgehen zu können und den Abriss von bezahlbarem Wohnraum zu Gunsten von Luxuswohnungen zu verhindern. (S.43)